

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Dienstag, Donnerstag, Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S. durch die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in ganz Württemberg 2 M. 70 S.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abunnt man bei der Redaktion, auswärts bei den Postämtern oder bei den nächsten Poststellen. Die Einrückungsgebühren betragen 9 S. für die vierstellige Zeile oder deren Raum.

Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 71.

Dienstag, den 22. Juni 1880.

55. Jahrgang.

## Abonnements-Einladung auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. Juli 1880 beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hienit freundlichst einladen mit dem Ersuchen an die auswärtigen Abonnenten, ihre Bestellungen rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt. Der halbjährige Abonnementspreis beträgt in der Stadt (ohne Trägerlohn) 1 Mark 80 Pfg., durch die Post bezogen (samt Lieferungsgebühr) im Bezirk 2 Mark 30 Pfg., sonst in ganz Württemberg 2 Mark 70 Pfg. Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

### Politische Nachrichten. Deutsches Reich.

Berlin, 18. Juni. Der Referent der Kirchengesetzkommission Abg. Grimm hatte seinem Bericht eine ausführliche historische Darlegung über die Entstehung der Kirchengesetzgebung und deren Verlauf beigelegt gehabt. Bei der im Schoße der Kommission stattgehabten Verlesung des Berichts wurde gegen die Aufnahme dieser Darlegung vom Abg. Franz Einspruch erhoben, weil sonst im Plenum sich endlose Debatten über die gesamte Kirchengesetzgebung entspinnen würden; eine objektive, pragmatische Geschichte des kirchenpolitischen Kampfes zu liefern, sei in jetziger Zeit überhaupt nicht möglich. Die Kommission trat dem Einspruch des Abg. Franz bei und so unterließ die Aufnahme dieses Theils in den Bericht.

Die bei Gelegenheit der Nacht der betrügerischen Bankrottirer Sachs aus Frankfurt verbreitete Nachricht, daß zwischen dem deutschen Reich und Spanien kein Auslieferungsvertrag bestehe, ist falsch, da ein solcher unterm 2. Mai 1878 geschlossen ist. Wenn die genannten Personen sich daher wirklich nach Spanien geflüchtet haben, so kann man ihrer dort habhaft werden.

Im tyrolischen Landtage zu Innsbruck wurde am 14. Juni eine Erklärung der drei Bischöfe von Trient, Brixen und Salzburg verlesen, worin dieselben gegen die vollzogene Bildung von zwei evangelischen Pfarrgemeinden protestirten, weil sie wider den Willen und unter Verletzung der heiligsten Gefühle des Tyroler Volkes erfolgt sei. Sie ersuchen gleichzeitig um Aufnahme ihrer Erklärung in die Protokolle des Landtages.

### Belgien.

In Belgien haben mit der am 15. Juni stattgehabten Eröffnung der nationalen Ausstellung die Festlichkeiten ihren Anfang genommen, welche

das Land in diesem Jahr anlässlich des 50jähr. Jubiläums seiner Unabhängigkeit feiert. In Deutschland, wo die freundschaftlichen Beziehungen zu dem Nachbarstaate stets aufs Eifrigste gepflegt worden sind, darf die thatkräftige, ihre Stellung in der europäischen Völkerverwandtschaft mit berechtigtem Selbstbewußtsein haltende belgische Nation der innigsten Sympathien und aufrichtigsten Segenswünsche gewiß sein. Ist doch im Laufe der letzten Jahre in Belgien immer mehr die Ueberzeugung durchgedrungen, daß dieses Land, wie seine Interessen im Wesentlichen mit denjenigen Deutschlands zusammenfallen, stets gewiß sein darf, in letzterem einen zuverlässigen Nachbar zu besitzen. Die Nat. Ztg. hebt hervor, daß die nahen Beziehungen, in welche Belgien zu dem kais. Kaiserthum durch die Vermählung der Prinzessin Stephanie mit dem Kronprinzen Rudolf zu treten im Begriffe ist, Gewähr leisten, daß Belgien seine am 4. Oktober 1830 proklamirte Unabhängigkeit auch in Zukunft voll und ganz zu wahren im Stande sein werde. Nicht minder verheißt die Energie aller liberalen Elemente des Landes, daß die Staatsgewalt aus dem gegenwärtig gegen die kirchlichen Annahmen geführten Kulturkampfe siegreich hervorgehen werde.

### Tages-Neuigkeiten.

— Stuttgart, 18. Juni. Gestern Vormittag wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein russischer „Handelmann“ verhaftet, welcher einer nach Frankfurt a. M. abreisenden Frau aus ihrer äußeren Tasche ein Portemonnaie entwendet hatte. Derselbe machte diesmal keinen ergiebigen Griff, weil die Frau außer zwei Fahrkarten nur mit wenig Geld versehen war. Bei seiner Ergreifung war er gerade noch mit der Verkauung der Billette beschäftigt. Er kommt von München und Oberammergau her und reist allem nach auf Taschendieberei, jedenfalls als Nebenartikel. Mit ihm wurde ein anderer junger Mensch als mitverdächtig festgenommen.

— Söppingen, 17. Juni. Ein junges Mädchen von vielleicht 20 Jahren, wie man hört, in Bad Boll schon einige Tage vermißt, wollte sich in der Nähe des Schlachthauses vom Schnellzug Nr. 15 überfahren lassen, jedenfalls in einem Anfall von Irren. Die Unglückliche wurde (wie das Lam, ist noch unaußgespart) von der Lokomotive erfasst, eine Strecke weit geschleppt und dann über den Damme geworfen; sie ist an der Brust und dem Kopf schwer verwundet und wurde noch lebend in das Krankenhaus verbracht. Das Juggpersonal sah von dem Vorgang nichts; erst auf dem Bahnhofe hier entdeckte man beim Schmirren der Lokomotive an derselben hängende Kleidungsstücke des unglücklichen Mädchens.

— Neresheim, 17. Juni. Diesen Vormittag erschien vor dem hiesigen Amtsgericht der fürstlich Thurn und Taxis'sche Forstwart Schweins

## • Feuilleton.

### Die Strafe der Untreue.

Criminalgeschichte von J. A. H. Cumm.

(Fortsetzung.)

Anna wollte wohl mit einem Gemeinplage gegen die Männer enden, zu denen in einem solchen Falle auch ein unerfahrenes Mädchenherz von sechzehn Jahren sich schon berechtigt hält. „Jungfer!“ rief eine übermüthig befehlende Stimme durch die Thür gegenüber.

Es war die Stimme der Neuvermählten.

Die Wirthstochter wollte zu ihr eilen.

„Noch ein Wort, Ramsell“, hielt die Baronin sie zurück.

„Was wird denn nun mit der Braut in der preussischen Heimath werden?“

„Man solle sie ablaufen, wenn sie sich melbet, hatte die junge Frau gesagt. Sie gehe mit ihrem Mann auf Reisen.“

Anna wollte gehen. Sie wurde noch einmal aufgehalten.

Der Baron hatte plötzlich einen Gedanken und in demselben Augenblicke einen Entschluß.

„Ramsell“, sagte er, „man kann doch auch in der Nacht Extrapost bekommen?“

„Gewiß“, antwortete Anna, „zu jeder Stunde.“

Die Baronin sah ihren Mann überrascht, erwartungsvoll an.

Der Baron fuhr fort: „So bestellen Sie die Pferde für uns, daß präzis in einer Stunde angespannt ist.“

„Sehr wohl“, sagte Anna.

„Was ist ihm eingefallen?“ fragte sich die Baronin.

Anna ging.

„Was hast Du vor?“ fragte die Baronin ihren Mann.

„Schnell an's Werk!“ erwiderte er. „Du wirst es sehen.“

Er kehrte in die Stube des Fräuleins zurück.

Sie lag noch in ihrem tiefen, festen Schlafe.

Ihre Gesichtszüge hatten wieder ihren vollen schönen Ausdruck. Eine stille Trauer lag darüber ausgebreitet.

„Wie schön sie ist!“ sagte die Baronin. „Die Arme!“

Sie waren Beide an das Bett der Schlafenden getreten.

„Du hast wohl Mitleid mit ihr?“ sagte höhnisch der Baron.

Die Frau antwortete ihm nicht.

„Fassen wir an“, sagte er.

Er war an den schweren Koffer des Fräuleins getreten.

„Der Koffer geht mit uns“, sagte er; „tragen wir ihn in unser Zimmer.“

„Und sie?“ sagte die Frau, auf die Schlafende zeigend. „Wo bleibt sie?“

„Ich weiß es noch nicht.“

Sie trugen den Koffer in ihr Zimmer.

„Jetzt weiter.“

Sie kehrten in die Stube des Fräuleins zurück.

Sie traten wieder an das Bett der Schlafenden.

Der Baron zog seine Schaur hervor, die er schon vorhin zu sich gesteckt hatte.

„Halte ihr den Kopf!“ sagte er zu seiner Frau.

Die Baronin beugte sich zu der Schlafenden nieder, um ihr den Kopf zu halten.

Das augenblicklich in dem Innern der Frau erwachte Mitleid war schnell genug aus der Brust der Mörderin wieder verschwunden.

Der Baron beugte sich neben seiner Frau über die Schlafende.

Er wollte die Schaur anlegen.

Auf einmal wurde die Schlafende unruhig.

Wenn ein Schlafender scharf und starr angesehen wird, so sieht man unter den geschlossenen Lidern die Pupillen sich hin und her bewegen. Es ist, als wenn die Schärfe und Strenge des Blickes auch die geschlossenen Augen treffe, verlege. Hatte der furchtbare Blick der beiden Mörder die Unglückliche getroffen? Trotz des Schlaftrunkes?

Von den beiden Mörderinnen hatte sie noch keiner angerührt.

„Teufel!“ fluchte der Baron; „sie hat zu wenig getrunken!“

Er sprach es leise.

(Fortf. folgt.)





von Neustingen (Bayern) und meldete, daß er heute früh in den seiner Aussicht unterstellten und im hiesigen Oberamtsbezirk liegenden Taxischen Waldungen zufälligerweise einen Wilderer erschossen habe. Oberamtsrichter Larrenon verfügte sich sofort an Ort und Stelle, um den Thatbestand anzunehmen und Untersuchung einzuleiten. Der Getödtete ist aus Dillingen und heißt Beberle; derselbe stand im Alter von ungefähr 27-28 Jahren. Ueber den Vorfall verläutet bis jetzt Folgendes: Schon mehrere Tage hatte Forstwart Schweinle gegündeten Verdacht, daß Beberle mittelst Schlingenlegens wildere. Diesen Morgen ging Schweinle in Begleitung seines Holzmacherodmanns Kling vor 4 Uhr in den Wald und traf Beberle an, wie er auf einem Rebstock kniete. Beberle ergriff die Flucht und Forstwart Schweinle verfolgte ihn, das Gewehr in der Hand tragend. Bei der Verfolgung durch ein Gebüsch habe sich das Gewehr entladen und sei die Ladung dem Wilderer in den Rücken gegangen, worauf derselbe niedergestürzt sei. Schweinle, von der Gefährlichkeit der Verwundung überzeugt, eilte sofort zu dem Pfarrer nach Trangenhofen, damit der Sterbende vor seinem Ende noch einen geistlichen Beistand habe. Unterdessen sei Beberle gestorben. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

München, 17. Juni. Vor zwei Jahren wurden in Eßheim im Mühlthal einem Detonomen 21,000 fl. mittelst Einbruchs gestohlen, ohne daß die Thäter bis jetzt entdeckt wurden. Erst dieser Tage versuchte einer derselben, eine der gestohlenen Obligationen in Weiskenburg umzusetzen, und wurde hiebei verhaftet. Die übrigen gestohlenen Werthpapiere wurden jedoch alsbald von einem Komplizen vernichtet.

Berlin, 15. Juni. Der amerikan. Kunstschütze Corcor war zu der Stellungsjäger des Lehrinfanteriebataillons bestellt worden, um der Mannschaft eine Vorlesung, welcher auch der Kaiser und Kronprinz zuzug, zu geben. Ueber die Vorlesung wird berichtet: Der Kaiser sprach einige Worte mit Corcor, der Kronprinz redete ihn in englischer Sprache an, dann zeigte der Amerikaner seine Gewehre, die auf einem Tische lagen, 6 Repetirgewehre (Winchester) und 2 Doppellinten. Zur Bedienung hatte er zwei halberwachsene Jungen, und einen Chargé d'affaires in schwarzem Frack, erkerte waren seine Bedienung, warfen ihm die Kugeln und sonstige Gegenstände zu. Das Programm zerfiel in 3 Abtheil. 1. Probiraktion mit der Winchesterbüchse auf bewegliche Gegenstände. Von etwa 80 geworfenen Glasgugeln schoß er mit unglaublicher Schnelligkeit in 2 Minuten wenigstens 60 herunter. 2 Schritte vor sich legte er eine Glasgugel auf die Erde, schoß unter dieselbe und während diese in die Luft schnellte, lud er und schoß sie in Stücke, bevor sie den Boden erreicht hatte, ebenso einen Revolver in zerstückte er im Fluge und dann wieder das abgeschossene Stück ehe es zur Erde fiel. Die Schnelligkeit des Gewehrs war fast eine ungläubliche, die Gewehre wurden dann derart erhitzt, daß die Diener sie immer wieder mit kochendem Wasser durchgöhen mußten. In dem 2. Theil der Probiraktion mit der Doppellinte zerstückte Corcor Glasgugeln, die ihm von 2 Katapulten rechts und links zugeworfen wurden. Im höchsten Grade überraschend waren die Doubletten. Leider war die Zeit der Probiraktion beschränkt, für die nur 1/2 Stunde vorgezogen war, also mußte der Schuß beschleunigt werden. Corcor bestieg einen nach südamerikanischer Weise aufgedünnten Kolbischimmel, mit Steppenzäum, Ketten, breiten, den orientalischen ähnlichen Kugeln, und schoß von diesem nun im Kreise auf Kugeln, die ihm zugeworfen wurden. Vom Kaiser und dessen Umgebung wurde dem mit einer fast an's Ueberraturliche grenzenden Fertigkeit ausgezeichneten Schützen alle Anerkennung zu Theil, die um so schwerer wiegen möchte, als er sich hier vor dem kompetentesten Publikum der Welt probierte, unter dem sich ausgezeichnete Jäger und Schützen befanden.

Rassel, 13. Juni. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr entlud sich bei 25 Grad R. ein ungewöhnlich heftiges Gewitter über unserem Thalle, wie es seit Jahrzehnten hier nicht vorgekommen ist. Der ganze Horizont war eine einzige Gewitterwolke, aus der Blitz auf Blitz, begleitet von unaussprechlichem juchendenden Donner, hervorbrach, während der Regen in Strömen herniedergoß. Die Elemente waren in ihrer ganzen grausigen Wuth entsefelt. In Rothenditmold wurde ein Telegraphist in seiner Privatwohnung vom Blitze an einer Seite gestreift und gelähmt, ebenso sein vierjähriges Söhnchen.

In fast allen umliegenden Dörfern hat der Blitz eingeschlagen und mehrere Personen verletzt; meistens waren es sogenannte kalte Schläge. In Wolfsanger wurde der Schäfer, in Riebersellmar eine Anzahl Schafe erschlagen. In einem Baugerüst zerplätterte der Blitz einen Baum, ohne die darunter befindlichen Arbeiter zu berühren. In Wehlheiden fuhr er mitten durch die mit Säcken gefüllte Gaskube, ohne Schaden zu thun. In Reßlingen hat der Blitz dreimal in's Bahnhofsgebäude, ohne zu zünden, geschlagen; ein anderes Haus wurde von ihm völlig vom Dache befreit, ein Gerichtsvolkzieher wurde an Arm und Seite gelähmt, eine junge blühende Frau erschlagen, wogegen ihr dicht dabei liegendes Kind unversehrt blieb. In Dillingen entzündete der Blitz die Kirche, welche völlig abbrannte. In Folge der wolkenbruchartigen Niederschläge ist ferner der Bahndamm der Berlin-Koblenzer-Bahn bei Oberbeisheim durch Ueberschwemmung und Verschüttung von Gutschmitteln fast beschädigt, wodurch der Verkehr Rolsfeld-Trenja gänzlich unterbrochen ist, und voraussichtlich für 8 Tage und darüber; es ist nämlich der haushohe Damm, der hier sichtbar ist. (Ganz zu derselben Stunde hatten wir beinahe hier ebenfalls ein oder vielmehr mehrere schwere Gewitter, die aber glücklicherweise ohne Schaden abließen.)

Bessere Unglücksberichte kommen aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands, z. B. aus Sachsen, wo in einer ganzen Reihe von Markungen die Wintersaaten durch den Hagel vernichtet wurden. In Ebersdorf wurde die Mühle gänzlich demolirt und der Müller selbst fand den Tod. In Oberösterreich sind nach neueren Nachrichten etwa 100 Häuser eingestürzt, 8 Menschen sind dabei und Leben gekommen, in Niederösterreich kamen 8 Menschen um, während in Herrnhut 14 Menschen vermißt werden. Auch in dem Rautauer Kreis in Schlesien hat das Unwetter entseßlich gewüthet. In Hellmannsdorf ging der Balkenbruch zuerst nieder. Von den höher gelegenen Orten strömte das Wasser mit unwiderstehlicher Gewalt nach Schönberg. Die Menschen retteten sich in die Häuser, aber die Fluth riß nicht ganz festgebauete Häuser mit. Hier und da sind Ertrinkende in den Bäumen hängen geblieben. Ganze Familien sind ums Leben gekommen, z. B. der Berner Doktor mit Weib und Kindern. Seidenberg und Ratkissa stehen vollständig unter Wasser. Die ganze Gegend ist mit Verarmung bedroht. Vieh ist in großer Menge ertrunken.

**Handel und Verkehr.**

Von der Jagd, 14. Juni. Heute waren zu dem Viehmarkt in Schwangen gegen 1000 Stück der verschiedensten Sortiments angetrieben. Der Handel war belebt, die Preise stiegen etwas an. Es wurde sehr viel Vieh abgekauft, so daß nach Reilsheim ein Extrazug mit lauter Vieh besetzt, abging. Auch behauaufwärts in der Richtung nach Malen gehen sehr viele Viehwagen.

Wexabronn, 17. Juni. Es scheint, daß diejenigen Leute, welche in den letzten Jahren junge italienische Hühner gekauft haben, gute Erfahrungen mit denselben machten, denn seit einigen Tagen sieht man wieder allenthalben Händler solche Hühner anbieten und vielfach absetzen, so daß viele neue per Bahn eintreffen, da Sendungen Abnahme finden. Der Preis für solche junge italienische Hühner ist 1. K 40. bis K 1. 50. per Stück. — Ulm, 18. Juni, 10 Uhr 25 Min. Vorm. [Tel.] Wollmarkt. Zweiter Markttag, Vorm. Der Verkauf seit gestern Nachmittag sehr lebhaft, bereits zwei Drittheil der Lager verkauft. Der Aufschlag gegen die vorjährigen Preise bewegt sich zwischen 10 und 24 % per Zentner.

Tuttlingen, 17. Juni. Wollmarkt. Am gestrigen 1. Markttag wurde, obgleich es an Käufern nicht fehlte und die gelagerte Waare sowohl bezüglich der Waare, als der Trockenheit meist zufriedenstellend ist, kein Kauf abgeschlossen. Heute jedoch zeigte sich reges Leben und es wurde bis gegen Mittag zu 145-148 % viel gekauft. Die Zufuhr dauert noch immer, wenn auch weniger lebhaft als gestern fort. Die Witterung ist zweifelhaft.

Tuttlingen, 17. Juni. Wollmarkt. Bei steigenden Preisen geht der Verkauf so lebhaft, daß bis heute Abend wenig mehr unverkauft sein dürfte. Für bessere Sorten wurden 156 bis 160 % erzielt und sieht ein weiteres Anziehen der Preise in Aussicht.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

Alzenberg.  
Gerichtsbezirks Calw.

**II. Liegenschafts-Verkauf.**

In der Konkursache des Rathhans Adrcher, Wirths in Speßhardt, bringt der Unterzeichnete die Liegenschaft aus freier Hand

Montag, den 28. Juni d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letzten male mit Ausschluß von Nachgeboten im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, und zwar:

- Sehände:  
Nr. 11.  
1 a 50 m ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Schweinfall, Keller und Hofraum an der Straße zu Speßhardt.

Brandvers-Anschlag 4300 K  
Güter:

Nr. 41.  
91 m Gras- und Baumgarten beim Hause.

Nr. 38/2.  
78 a 80 m Acker in Rollersfeld.

Nr. 38/3.  
25 a 57 m Acker alba.

Nr. 48 und 49.  
17 a 4 m Acker in den Anplätzen, Nr. 21.

84 a 48 m Acker in der Reute. Markung Alzenberg: Nr. 162/1.

24 a 10 m Acker in Boiershalben.

Markung Altburg: Nr. 277.

33 a 75 m Wiese im Stau. Nr. 287/2.

1 ha 21 a 24 m Acker alba. Gesamt-Anschlag 5,980 K Gesamt-Erlös 4,400 K Auswärtige Kaufliebhaber und Bürger haben sich mit Vermögens-

Zeugnissen zu versehen.  
Calw, den 11. Juni 1880.

Konkursverwalter.  
Amtsnotar Müller.

Reubulach.  
Gerichtsbezirks Calw.

**Aufruf an Erbschafts-Gläubiger.**

In der Verlassenschaftsache des alt Johann Jakob Bolz, Schuhmachers in Reubulach beträgt der Nachlaß 44 K 87 J wovon die Leichenkosten und einige weitere Forderungen im Betrage von 36 K 14 J abgehen, und der restliche Betrag durch die Kosten sich absorbiert; es ist mithin für die unbesorgten Gläubiger mit einem Forderungsbetrag von 88 K 88 J Aussicht auf Befriedigung nicht vorhanden. Hiervon werden dieselben in Rematiz gesetzt.

Den 20. Juni 1880.  
R. Amtsnotariat. Teinach, Müller.

**Vorladung.**

Christian Schnauser, lediger Kaufmann von Calw, zur Zeit in New-York, Nordamerika, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafges.-Buchs.

Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts auf Donnerstag, den 12. August 1880, Vormittags 9 Uhr,

vor das königliche Schöffengericht Calw zur Haupt-Verhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozess-Ordnung von dem R. Landwehrbezirks-Commando Calw ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Calw, den 15. Juni 1880.  
Der Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts: Wandel.



### Alzenberg, Gerichtsbezirk Calw. **Aufruf an Erb- schafts-Gläubiger.**

In der Verlassenschaftsache des  
Michael Pfrommer, Tagelöhners  
in Alzenberg hat sich ein Aktiv-Stand  
ergeben von 885 M 10 S worauf  
an Schulden hatten.

a) unterpfändlich verpfändete,  
439 M 10 S  
b) die Beitragens-Forderung der  
Wittwe, welche die weiblichen Frei-  
heiten angezogen hat,  
936 M.

zusammen 1,405 M 10 S  
so daß die Masse zur Befriedigung  
der Beitragens-Forderung der Witt-  
we nicht zureicht um die Summe von  
519 M 70 S und für die unbedeu-  
tendsten Gläubiger eine Aussicht auf  
Befriedigung nicht vorhanden ist,  
weßhalb die Erbschaft ausgeschlagen  
wurde.

Von diesem Stand der Sache  
werden die Gläubiger mit dem An-  
fragen in Kenntniß gesetzt, daß das  
vorhandene Vermögen nach Befriedig-  
ung der bevorzugten Forderungen der  
Wittwe zugewiesen würde, wenn nicht  
binnen der Frist

von 2 Wochen  
der Antrag auf Erbhaltung des Kon-  
kurses gestellt würde.

Den 20. Juni 1880.  
K. Amtsnotariat Teinach.  
Müller.

### Forstamt Willberg. **Stammholzverkauf**

Montag, 28. Juni,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Calw.  
1) Revier Hirsau.



Aus Ditten-  
bronnerberg,  
Abtheilung  
Wetzberg;  
Altburgerberg,  
Abtheilung  
Langewand;  
Bägenhardt, Abtheilung Birkenhau  
und Hossfeld; Bedenhardt, Abtheilung  
Untere Savelsburg;

1102 Stück Langholz I.-IV. Klasse  
mit 945 Festmeter, 140 Stück  
blo. V. Klasse (Bauklängen)  
mit 29 Festmeter, 383 Stück  
Sägholz I.-III. Klasse mit 251  
Festmeter.

2) Revier Stammheim.  
Aus Dickemeralb, Abtheilung  
Boroderer Brühlberg und Hirschloch;  
Bedenegart, Wassebaum:

544 Stück Langholz I.-IV. Klasse  
mit 814 Festmeter, 241 Stück  
Sägholz I.-III. Klasse mit 292  
Festmeter.

Revier Willbad.  
**Heugras-Verkauf.**

Am Freitag, den 25. Juni,  
kommt der Heugras-Ertrag von den  
Christofshof- und Schimpfengrund-  
Wiesen mit einer Fläche von 19 ha  
13 a und von dem Klein Enzthalwiesen  
(Holzwiesen) mit ca. 2 ha 69 a zum  
Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr  
beim Christofshof und Abends 6 Uhr  
bei der Eisenmühle im Klein Enzthal.

Teinachtal,  
Gerichtsbezirk Calw.  
**Zurückgenommen.**

In der Konkursache des August  
Sang, Restaurateurs im Teinachtal-  
thale ist der zu solcher gehörige Fuß-

steg über die Nagolz mit Genehmi-  
gung des Gläubiger-Ausschusses aus  
freier Hand verkauft worden, wofür  
halb der auf Mittwoch, den 23.  
ds. Mts., ausgeschriebene, Verkauf  
desselben hiemit zurückgenommen wird.  
Den 19. Juni 1880.

Konkurs-Verwalter.  
Kants-Notar  
Müller.

### Calw. **Aufforderung über die vom 1. April bis 30. Juni 1880 neu begonnenen oder einge- stellten Gewerbe.**

Zum Zwecke der Fortführung des  
Gewerbesteuer-Catasters werden  
sämmliche Gewerbetreibende, welche  
vom 1. April bis 30. Juni d. J.,  
ein der Gewerbesteuer unterworfenen  
Geschäft angefangen oder ein solches  
Geschäft eingestellt haben, aufgefordert,  
hievon längstens bis zum 1. Juli d.  
J. der unterzeichneten Stelle Einzelge-  
zu machen.

Wer ein der Gewerbesteuer unter-  
worfenen Geschäft gänzlich einstellt,  
hat die Steuer nur bis zum Schlusse  
des Quartals zu bezahlen, in welchem  
die Einstellung des Geschäfts bei dem  
Ortsvorsteher angezeigt wurde.

Anmeldungen nach dem oben be-  
stimmten Termin können in diesem  
Quartal nicht mehr berücksichtigt  
werden.

Am 19. Juni 1880.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

### Calw. **Wiese-Verkauf.**

Das der Verlassenschaftsmasse des  
Johannes Ritzherr, gewesenen  
Fuhrmanns dahier, kommt am  
Donnerstag, den 24. d. Mts.,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus zum Ver-  
kauf:  
16 a 52 qm Wiese auf der Stein-  
rinne.  
Rathsschreiber  
Saffner.

### Calw. **Pflaster-Altford.**

Rächten  
Donnerstag, den 24. Juni d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
werden auf dem Rathhause circa  
900 qm Pflasterarbeiten, die Kosten  
samt Materiallieferung zu M 3200  
berechnet, im Abstreich vergeben. Kosten-  
berechnung und Bedingungen können  
bei dem Unterzeichneten eingesehen  
werden.

Stadtbaumeister Rammeler.

### **Bekanntmachung.**

Nachdem die Gewerbe-Cataster  
(Steuer-Capitale) der neu einzuschät-  
zenden Gewerbetreibenden in der Ge-  
meinde Calw durch die Bezirks-Schät-  
zungs-Commission gemäß Art. 98  
Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873  
betreffend die Grund-, Gebäude- und  
Gewerbe-Steuer, festgestellt sind, wird  
das Ergebnis der Einschätzung 21  
Tage lang

vom 24. Juni bis 14. Juli 1880  
zur Einsicht der Beteiligten auf dem  
Rathhaus-Zimmer Nr. 14 aufgelegt  
sein.

Jedem Unternehmer eines Ge-  
werbes steht bezüglich seines Steuer-  
Anschlags (Steuer-Kapitals) das Recht

der Beschwerde zu.  
Zweiige Beschwerden, welche die  
Betheiligten gegen die Einschätzung  
vorbringen wollen, sub an die Cataster-  
Commission zu richten und längstens  
bis zum

17. Juli 1880,  
bei dem Ortsvorsteher zur Weiter-  
beförderung anzubringen. Die Bes-  
chämung dieser Frist zieht den Ver-  
lust des Beschwerde-Rechts nach sich.  
Calw, den 21. Juni 1880.  
Stadtschultheißenamt.  
Saffner, K. V.

### Wetzberg. **Die hiesige Gemeinde verkauft am Donnerstag, den 24. Juni, Vormittags 9 Uhr, an den Meistbietenden auf ein Jahr den Heu- & Ochsen- Ertrag**

von zwei Morgen Hauswiesen in  
Raitlach, sowie auch den Obstertrag  
der Bäume auf denselben.  
Liebhaber sind freundlich einge-  
laden.

Den 19. Juni 1880.  
Schultheißenamt.

Epphardt.  
wurde in  
der Nähe  
vom Del-  
änderle eine silberne Cy-  
linderuhr und eine  
blechene Laterne. Der  
rechtmäßige Eigentümer  
kann es gegen Ersatz der Einrückungs-  
gebühr innerhalb 14 Tagen abholen,  
widrigenfalls es dem Finder zuerkauft  
wird.

Den 19. Juni 1880.  
Anwalt Schalte.

### **Privat-Anzeigen.**

### **K. Bad Teinach.**

**Fahrplan-Ergänzung.**  
Nach Verfügung der Königl.  
Eisenbahn-Direktion vom 15. Juni  
d. J. sind die Localzüge 184 und  
181 b der Route Pforzheim-Calm  
vom 20. ds. Mts. an an Sonn-,  
Fest- und bürgerl. Feiertagen auf die  
Strecke Calw-Teinach ausgedehnt,  
also:

**Zug 184.**  
Calw Abg. 2. 12. U. Rachm.  
Teinach Ank. 2. 19.  
**Zug 181 b;**  
Teinach Abg. 2. 22. U. Rachm.  
Calw Ank. 2. 27.  
Hotel-Omnibus an der Station.  
Badeverwaltung.  
J. G. Stark.

### **Franzbranntwein mit Salz**

von August Kallhardt in  
Ulm. Bewährtes Hausmittel bei  
Flüssen, Kopf-, Ohren- und Zahn-  
schmerzen, Verrenkungen etc. etc. Zu  
haben à 50 S per Flaschen nebst  
Gebrauchsanweisung bei  
Emil Georgii in Calw.

Nächsten Donn-  
erstag, den 17.  
ds. Mts., komme  
ich mit einem Transport aus-  
nahmeweise schöner Vogel-  
berger

Nächsten Donn-  
erstag, den 17.  
ds. Mts., komme  
ich mit einem Transport aus-  
nahmeweise schöner Vogel-  
berger

### **Läufer Schweine** in das Gasthaus zum Rößle und lege solche billig dem Verkauf aus.

Bernhard Hoffmann,  
Schweinhändler.

1 Kinderwägel, 1 gute  
Nähmaschine und ein Tisch  
verkauft; wer? sagt die Expedition  
dieses Bl.

### **Reifen Käse** ganze Rädchen zu 50 bis 60 S in bester Qualität bei J. F. Deckerlen. Calw. **Lehrlingsgesuch.**

In mein gemischtes Waaren-Ges-  
chäft suche ich einen wohlerzogenen,  
mit den nöthigen Vorkenntnissen ver-  
sehenen, jungen Mann in die Lehre  
Fried. Müller,  
am Markt.

### Bad Teinach. **Wohnhaus- Verkauf.**

Christian Auer hier  
ist gesonnen, sein in  
freundlicher Lage ge-  
legenes 2stöckiges Wohn-  
haus in der Nähe der Bra. Dr.  
Wurmigen Villa, sowie des Bades  
und Gasthofs zum Hirsch, für Par-  
säße eingerichtet, auch zu jedem  
anderen Geschäftsbetrieb brauchbar,  
am nächsten

Donnerstag, den 26. d. Mts.,  
Mittags 2 Uhr,  
in seinem Wohnhause zum Verkauf  
zu bringen, auch kann jeden Tag ein  
Kauf mit demselben abgeschlossen  
werden.

Hierzu ladet freundlich ein  
Den 21. Juni 1880.  
Schultheiß Holzäpfel.

### **Ein Logis**

hat bis Jalobi zu vermieten  
Rudolf Scheuerle,  
Rehger.  
Teinach.  
Nächsten Donnerstag, am  
Johanni-Feiertag, findet bei mir  
**Tanz-Unter-  
haltung**

statt, wozu ich freundlich einlade.  
Fr. Raitch, Speisewirt.  
sowie alle Sorten Robienger Stein-  
geschirr in sehr schönes Waare empfiehlt  
J. F. Deckerlen.  
2 neue Copirpressen und  
1 neuer Brief- und Bücher-  
Kasten  
hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Expedition ds. Bl.

### **Geldanzuleihen.**

1500 Mark hat gegen doppelt  
Sicherheit auszuleihen.  
Näheres bei der Exped. ds. Bl.



Nur einen Tag und zwar Mittwoch, den 23. Juni, bin ich in Calw im Hotel Waldhorn von 9-4 Uhr zu sprechen.

**C. A. Morgenstern i. V.**

(Auch brieflich.) **Dresden** (Auch brieflich.)  
Amalienstrasse 21, II.

**Hämorrhoidal- und Magenleidende** mache ich aufmerksam, daß es mir seit Jahren gelungen ist, derartige Uebel beim Greise wie beim Jüngling ohne Berufshörung zu beseitigen. Ich bin geru bereit, Denjenigen, welche mit diesen Krankheiten behaftet sind, Auskunft und Rath zu ertheilen. Es hat sich meine Methode oft schon in nur einigen Tagen bewährt, und Kranke, die mehrere Jahre litten, fanden durch mich auf eine einfache Art und ohne große Diät zu beobachten, Hilfe.

Hämorrhoidal- und Magenkrankheiten sind unter allen die weitverbreitetsten in allen Ständen, Völkern und Nationen und nimmt namentlich der Magenkrampf die erste Stelle ein. — Sehr viel schadet die bisherige irrige Meinung, als müsse jeder Magenkrampf nach seiner besonderen Ursache behandelt werden. — Ich bin der festen Ueberzeugung, daß die Krankheit, welche von der Natur aufgelassen wird, auch durch irgend ein einfaches Mittel aus dem großen Naturreiche bekämpft und geheilt werden kann. Magenkrampf und Verdauungschwäche geben sich ungefähr durch folgende Merkmale zu erkennen: Unbehagliches Gefühl, üble Laune, Gefühl von Schwäche, Schläfrigkeit und doch nicht erquickender Schlaf, Vollsein nach Genuß von Speisen und Getränken, üblen Geruch aus dem Munde, lästige Blähungen, belegte schleimige Zunge, Kopfweh, aufsteigenden Qualm aus dem Magen, saures Aufstoßen etc. Kennzeichen des Hämorrhoidal sind: Herzlopfen, Angst in der Brust, Gesichtverdünnung, Klammern vor den Augen, Ohrensausen, unruhiger Schlaf, Jucken am Körper, Brennen mit periodisch eintretenden Knoten am After, Kreuzschmerzen, Aufgetriebenheit des Unterleibs, Schwindel, Kopfweh, Kälte der Extremitäten mit steigender Hitze, Gemüthskrankheiten, Lähmungen etc. Hilfe gegen hartnäckigen Husten, Heiserkeit, Lungen-Affectionen, chronische Katarthe und Halsleiden.

Bandwurm beseitigt ich ohne jede Vor- und Hungerkur vollständig mit Kopf in nur 2-3 Stunden.

NB. Briefe bitte direct zu richten nach Dresden, Amalienstr. 21, II. Es folgen hier einige Mittheilungen, welche mir in neuerer Zeit zugehen.

Mein jahrelanges Magenleiden hat sich vollständig verloren, so daß ich mich jetzt recht wohl fühle. Ich habe wieder gehörigen Appetit, auch ist das lästige Aufstoßen gänzlich beseitigt. Gedenken Sie meinen herzlichsten Dank. Nach in Württemberg, den 2. März 1880.

Marie Sauter bei Frau. Gebirgsk. Gsch. Die Mittel, welche Sie mir gegen Bandwurm verordneten, haben mich binnen wenigen Stunden radical von diesem lästigen Thier befreit. Ich sage Ihnen sehr herzlichlichen Dank. Neustadt-Württemberg bei Pforzheim in Baden, 21. Febr. 1880.

Franz M. Hagle. Die Hämorrhoidal- und Magenkrankheit ist beseitigt, ich war mit der Kur sehr zufrieden und sage Ihnen aufrichtigen Dank. Gaagen bei Untermünkheim, Oberamt Schwab. Hall, den 19. Febr. 1880.

Friedrich Karr. Da durch Ihre Kur meine Wurmkrankheit, verbunden mit Magenleiden, beseitigt wurde, danke ich Ihnen herzlich. Ruitz bei Ellingen in Württemberg, den 29. Febr. 1880.

Jakob Frei. Mit der Beseitigung des Bandwurms hat sich auch die immerwährende Mattigkeit verloren und danke ich daher bestens. Unterhoch, Post Schorndorf, in Württemberg, 8. Febr. 1880.

Job. Georg Mack, Metzger. Da ich von Herrn Jakob Ott in Ellingen erfuhr, daß Sie denselben von einem bössartigen Magenübel befreiten, so bitte auch mir dieselbe Mittel zu verordnen. Kirchentannen bei Oberndorf am Neckar, den 23. Febr. 1880.

Paul Lamprecht. Das immerwährende Drücken auf der Brust ist beseitigt, weshalb ich innig danke. Schwab. Hall, den 1. Februar 1880.

A. Abele, Werkführer. Die Kur, welche meine Frau gegen Bandwurm vornahm, war vom besten Erfolge, indem derselbe beseitigt wurde. Schwab. Hall, den 18. März 1880.

R. Leonhardt, Weber.



**Nach Amerika**

besordert mehrmals wöchentlich

**Reisende & Auswanderer**

mit den vorzüglichsten Postdampfschiffen und zu den billigsten Preisen ab Seehafen oder einschließlich freier Fahrt ab Calw, Mannheim oder Frankfurt die seit 1852 bestehende Auswanderungsagentur von

Aug. Schnauser in Calw.

Unterzeichneter legt ein noch gut erhaltenes

**Klavier**

dem Verkauf aus J. G. Schweizer, Weber in Dilsheim.

**Geldauszuleihen.**



Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 1050 Mark zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Dellinger in Calw.

**Kirchen-Concert**

gegeben von Organist Kranz, Hofmusikus Guhn und Kgl. Hofpänger Wagner aus Stuttgart, unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins in Calw, am

Dienstag, den 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in der Kirche zu Calw.

Ein Theil der Einnahmen ist für den Verschönerungsverein in Calw bestimmt.

Sirsa.

**Hochzeits-Einladung.**

In Folge unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 24. Juni, zu Speisewirth Jäger freundlichst einzuladen.

Paul Döttinger.

Christine Barb. Burkhardt v. Alzenberg.

**Nur einige Tage Fortsetzung des Ausverkaufs.**

Zu jedem nur annehmbarem Preise:

Damen-Unterwäsche, Handtücher, Kragen, Manschetten, Barben, Hosenträger, Strumpfbänder, Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, schon von 70 S an, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Cravatten und Schälchen und Schlipse für Herren und Damen, Notizbücher, Briefstaschen, Schulkranzen und versch. a. m.

Alles zu fabelhaft billigen Preisen!

Eine große Parthie Tischdecken und Taschentücher.

Tischdecken und Commodebeden, schon von M. 1. 40. an.

Taschentücher rein Leinen 1/2 Dbd. von M. 1. 30. an

Neu, praktisch und solide

**Britaniasilbermetall**

unter Garantie, daß diese Gegenstände nie schwarz werden

1 Vorlegelöffel 60 S. 6 Eßlöffel M. 1. 40.

6 Caffeeelöffel 60 S. 1 Gemüselöffel 60 S.

1 Milchschöpfer 40 S. 6 Gabeln M. 1. 40.

6 Messer mit vorzüglich guter Klinge M. 3/2.

**Messer und Gabeln**

das Paar schon von 25 S an.

**Schirme! Schirme!**

Eine große Parthie Regenschirme und Sonnenschirme für Herren und Damen mit Gloden von M. 1. 80. an.

Regenschirme in Seide für Herren und Damen von M. 6. an.

Sämmtliche Artikel werden zu jedem nur annehmbarem Preise abgegeben.

**M. Coper.**

Offenburg, Straßburg, Pforzheim,

Hauptstraße 35, Gewerkslauben 14, Schulplatz.

Der Verkauf begann Samstag, den 19. Juni,

Mittags 12 Uhr.

Verkaufsort Gasthof z. Engel.

**Den Grasertrag**

von 1 1/2 Morgen auf der Steltrinne, 1 Morgen beim Calwer Hof und Aleeertrag von 1 Almodstücke bei der Schaffener hat im Auftrag zu verkaufen

Carl Dierlam.

Ein ordentliches

**Mädchen,**

welches in den Hausarbeiten bewandert ist, findet auf Jacobi eine Stelle. Näheres zu erfragen bei der Exped. dieses Bl.

**R. Standesamt Calw.**

Vom 14. bis 20. Juni 1880.

Geborene.

15. Juni. Marie Sophie, Tochter des Georg

Friedrich von Hummermanns hier.

Getraute.

20. Jakob Friedrich Schür Schürmer

und Gustav von Weßlingen Ober-

amts Kirchheim u. T. und Rosine

Katharine Köhm von Calw.

Gestorbene.

19. Magdalena Ledholz, Pfändnerin

72 Jahre alt.

19. Rosine geb. Ledholz, Ehefrau des

Matthäus Schwämmle Döfers

wirthe hier, 63 Jahre alt.